

Welche Folgen hat der Brexit?

Ein Kommentar von Philippe Waechter, Chefvolkswirt bei Natixis AM

FRANKFURT/PARIS, 28. Juni 2016 - Nachdem sich die Briten beim Referendum für einen Austritt aus der EU ausgesprochen haben, wird sich nun sehr schnell zeigen, welche Folgen diese Entscheidung haben wird. Die Bedingungen werden sich grundlegend ändern, und anhand dieser konkreten Auswirkungen können Volkswirte die Reichweite eines nachhaltigen Schocks ermitteln. So wird der Wille, die Europäische Union zu verlassen, nicht nur das Leben in Großbritannien, sondern in ganz Europa maßgeblich und nachhaltig beeinflussen.

Die Beziehungen Großbritanniens zum Rest der Welt werden sich verändern

Auf sehr kurze Sicht wird auf wirtschaftlicher Ebene aber zunächst einmal nichts passieren. Allerdings werden sich die Erwartungen gravierend verändern, und dieser Umstand wird dann auch die Finanzmärkte belasten. Auch die Notenbanken werden nicht neutral bleiben und wohl eingreifen müssen, um zu verhindern, dass der „britische Schock“ auch auf andere Volkswirtschaften übergreift. Das Weltwirtschaftswachstum ist momentan zu schwach, um einen solchen Schock abzufedern. Wie bereits während der Krise der Jahre 2008 und 2009 werden die Swap-Abkommen zwischen den einzelnen Notenbanken reaktiviert werden, um die globalen Finanzmärkte liquide zu halten. Für die Wirtschaft ist die Sache ziemlich einfach: Die Beziehungen Großbritanniens zum Rest der Welt werden sich grundlegend verändern. So werden die „Spielregeln“ für die fünftgrößte Volkswirtschaft der Welt nie wieder dieselben sein. Allein die Größe und Bedeutung der britischen Wirtschaft gibt dem Rest der Welt Anlass zur Sorge. Angesichts eines lediglich mäßigen Wachstumstrends und einer bereits seit langem sehr lockeren Geldmarktpolitik der Notenbanken werden sich die Beziehungen zueinander ebenso verändern wie das allgemeine Umfeld. Mit anderen Worten: Ein negativer und nachhaltiger Schock, der wegen der aktuellen Niedrigzinspolitik kaum Handlungsspielraum bietet, kann dauerhafte Konsequenzen für Großbritannien und den Rest der Welt haben. Und das ist der Punkt, der wirklich besorgniserregend ist. In einer Phase kräftigen Wachstums wären die Folgen eines solchen Schocks weniger gravierend gewesen, weil man dann mehr Spielraum für entsprechende Anpassungsmaßnahmen gehabt hätte. Außerdem hätte David Cameron die Mitgliedschaft in der EU in einer solchen Phase vermutlich gar nicht erst zur Abstimmung gestellt.

Eine neue Struktur muss zuerst definiert werden

Das größte Problem besteht nun darin, dass Großbritannien in Zukunft nicht mehr im selben Maße Zugang zum Binnenmarkt haben wird wie bisher. Eine neue Struktur muss aber zuerst noch definiert werden. Das wird Zeit brauchen und deshalb Unsicherheit mit sich bringen. Auf kurze Sicht können wir nicht abschätzen, welche „bewahrenden“ Maßnahmen im Zuge der Verhandlungen ergriffen werden. Was den Rest der Welt betrifft, so werden die Handelsbeziehungen Großbritanniens zurzeit noch von all den Handelsabkommen geregelt, die von der EU geschlossen worden sind. Durch den Brexit wird Großbritannien aus diesen Handelsabkommen ausgeschlossen. In einer Phase, in welcher der Welthandel nicht mehr als Transmissionsmechanismus und

Wachstumstreiber fungiert, wird der Brexit-Schock für zusätzliche Verunsicherung sorgen und die Weltwirtschaftsaussichten beeinträchtigen. In Verbindung mit der Tatsache, dass viele Bankengeschäfte auf Euro-Basis in die EU verlagert werden, wird dieses Phänomen dazu führen, dass die Zukunftserwartungen nach unten korrigiert werden (auch wenn diese Folgen auf sehr kurze Sicht noch gar nicht wahrgenommen werden). Es wird einige Zeit dauern, bis ein wirklich solides Abkommen ausgehandelt und eine robuste Struktur für Beziehungen zwischen Großbritannien und der EU sowie zwischen Großbritannien und dem Rest der Welt festgelegt worden sind. Dies wird ein hohes Maß an Unsicherheit und Risiken mit sich bringen. Dadurch werden die Wirtschaftsaktivitäten sowohl in Großbritannien als auch in Europa belastet.

Über Natixis Asset Management

Mit einem verwalteten Vermögen von 347 Mrd. Euro und 712 Mitarbeitern¹ zählt Natixis Asset Management zu den führenden Vermögensverwaltern Europas². Natixis Asset Management bietet seinen Kunden maßgeschneiderte, innovative und effiziente Anlagelösungen an, die in sechs Investmentabteilungen strukturiert sind: Anleihen, europäische Aktien, Investment- und Kundenlösungen, von Seeyond entwickelte strukturierte Produkte und Volatilitätsmanagement, globale Schwellenländeraktien von Emerise sowie von Mirova entwickelte Produkte für verantwortungsbewusste Investments.

(1) Quelle: Natixis Asset Management - Natixis Asset Management Asia Limited per 31. März 2016.

(2) Quelle: Im Rahmen der „IPE Top 400 Asset Managers 2015“ wurde Natixis Asset Management auf Basis des weltweit verwalteten Vermögens als die Nr. 46 unter den größten Vermögensverwaltern mit Hauptsitz und/oder einer bedeutenden Niederlassung in Europa eingestuft (Stand: 31. Dezember 2014).

Die Bezugnahme auf ein Ranking oder eine Platzierung liefert keinen Hinweis auf die zukünftige Performance des jeweiligen Fondsmanagers. Seeyond ist eine Marke von Natixis Asset Management. Emerise ist eine Marke von Natixis Asset Management und Natixis Asset Management Asia Limited mit Teams in Paris und Singapur. Bei dem Vermögensverwalter Natixis Asset Management Asia Limited handelt es sich um eine 100%-ige Tochtergesellschaft von Natixis Asset Management. Mirova ist eine Tochtergesellschaft von Natixis Asset Management.

Über Natixis Global Asset Management, S.A.

Zu Natixis Global Asset Management, S.A. gehören auch Vertriebsniederlassungen weltweit. Dazu zählt mit NGAM S.A., Zweigniederlassung Deutschland, auch eine Niederlassung von NGAM S.A., die von der Commission de Surveillance du Secteur Financier autorisiert ist und von dieser Behörde beaufsichtigt wird (HRB-Nummer 88541, Im Trutz Frankfurt 55, Westend Carrée, 7. Stock, 60322 Frankfurt am Main). Natixis Global Asset Management wird durch ein globales Vertriebsnetz repräsentiert, zu dem auch NGAM, Switzerland Sàrl gehört.

Natixis Global Asset Management bietet innovative Anlagelösungen für professionelle Branchenvertreter weltweit an. Im Rahmen unseres auf Risikomanagement ausgerichtete Durable Portfolio Construction®-Konzepts helfen wir unseren Kunden beim Aufbau von strategischeren Portfolios, die in der Lage sind, sich an unvorhersehbare Marktbedingungen anzupassen. Der Vermögensverwalter stützt sich dabei auf die Ideen und das Know-how von Branchenspezialisten und arbeitet eng mit seinen Kunden zusammen, um Lösungen mit konkreten Daten zu untermauern. Natixis zählt zu den größten Vermögensverwaltern weltweit 1. Hierbei handelt es sich um eine Gesellschaft, die einen gebündelten Zugang zu mehr als 20 spezialisierten Investmentgesellschaften

weltweit (870,3 Mrd. USD) bietet. Diese bieten ihren Kunden eine Vielzahl von unterschiedlichen, nachhaltigen Investmentansätzen.

Mit Firmenzentralen in Paris und Boston verwaltete Natixis Global Asset Management, S.A. zum 31. März 2016 ein Vermögen von insgesamt 884,9 Mrd. USD (776,4 Mrd. EUR) 2. Natixis Global Asset Management, S.A. gehört zu Natixis, einer in Paris börsennotierten Tochtergesellschaft von BPCE, der zweitgrößten Bankengruppe Frankreichs. Zu den mit Natixis Global Asset Management, S.A. verbundenen Investmentmanagement-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaften zählen Active Investment Advisors,³ AEW Capital Management, AEW Europe, AlphaSimplex Group, Axeltis, Darius Capital Partners, DNCA Investments,⁴ Dorval Finance,⁵ Emerise,⁶ Gateway Investment Advisers, H2O Asset Management,⁵ Harris Associates, IDFC Asset Management Company, Loomis, Sayles & Company, Managed Portfolio Advisors,³ McDonnell Investment Management, Mirova,⁵ Natixis Asset Management, Ossiam, Seeyond,⁷ Vaughan Nelson Investment Management, Vega Investment Managers sowie Natixis Global Asset Management Private Equity (einschließlich Seventure Partners, Naxicap Partners, Alliance Entreprenre, Euro Private Equity, Caspian Private Equity und Eagle Asia Partners). Weitere Informationen finden Sie unter ngam.natixis.com.

1 Im Rahmen des Cerulli Quantitative Update: Global Markets 2015 wurde Natixis Global Asset Management, S.A. mit einem verwalteten Vermögen von 890,0 Mrd. USD als die Nr. 17 unter den größten Vermögensverwaltern der Welt eingestuft (Stand: 31. Dezember 2014).

2 Der Nettoinventarwert versteht sich per 31. März 2016. Das verwaltete Kundenvermögen kann auch Anlagegelder umfassen, für die nicht-regulierte Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Zu diesen nicht-regulierten Geldern zählen jene Anlagevermögen, auf welche die Definition der SEC von „regulierten Anlagegeldern“ im Sinne von Teil 1 des ADV-Formulars nicht zutrifft.

3 Eine Abteilung von NGAM Advisors, L.P.

4 Eine Marke von DNCA Finance.

5 Eine Tochtergesellschaft von Natixis Asset Management.

6 Eine Marke von Natixis Asset Management und Natixis Asset Management Asia Limited mit Sitz in Singapur und Paris.

7 Eine Marke von Natixis Asset Management.

Pressekontakte:

INSTINCTIF PARTNERS

Alexandra Zahn / Dana Garbe

Tel.: +49 (0) 69 13 38 96 12 / +49 (0) 30 24 08 304 11

Alexandra.zahn-kolechstein@instinctif.com / Dana.Garbe@instinctif.com

NATIXIS GLOBAL ASSET MANAGEMENT

Samia Hadj, Global Public Relations

Tel: +44 (0)20 3405 4206

samia.hadj@ngam.natixis.com